



FRAGEBOGEN ZUR PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Zur Information für die Mentorinnen und Mentoren:

Der Fragebogen dient der klärenden Auseinandersetzung mit der Praktikumseinrichtung und wird von den Studierenden zusammen mit dem Portfolio (Praktikumsbericht) ausschließlich den praktikumsbegleitenden Dozierenden der Evangelischen Hochschule ausgehändigt.

Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und bleiben innerhalb der Hochschule.

1. Basisdaten zur Kindertageseinrichtung

1.1 Name und Adresse der Einrichtung/Bundesland

1.2 Träger der Einrichtung

- Stadt/Gemeinde/Kommune
- katholische/evangelische Kirchengemeinde
- Mitglied in einem Verband der freien Wohlfahrtspflege (z.B. DRK, Diakonie, Caritas, AWO, etc.) und zwar:

- sonstiger gemeinnütziger freier Träger (z.B. Verein, Elterninitiative, gGmbH) und zwar:

- privat-gewerblicher Träger und zwar:

- sonstiger Träger und zwar:

- 1.3 Art der Einrichtung** (z.B. Kindertagesstätte, Kinderkrippe, Hort, Familienzentrum, heilpädagogische Tageseinrichtung, etc.)

- 1.4 Anzahl der genehmigten Plätze gemäß Betriebserlaubnis**

- 1.5 Gründungsjahr der Einrichtung**

1.6 Zielgruppe(n) der Einrichtung

1.6.1 Altersspanne der betreuten Kinder (von...bis)

1.6.2 Anzahl der insgesamt in der Einrichtung betreuten Kinder; ggfls. Anzahl der Gruppen

1.6.3 Anzahl der betreuten Kinder, bei denen eine Behinderung bzw. eine drohende Behinderung nach SGB XII § 53 oder SGB VIII § 35a vorliegt (bezogen auf die Gesamtkinderanzahl der Einrichtung)

1.6.4 Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in der Einrichtung

1.7 MitarbeiterInnen

1.7.1 Anzahl pädagogischer MitarbeiterInnen und Stellenprozente insgesamt

1.7.2 Qualifikationen der MitarbeiterInnen

- staatlich anerkannte ErzieherIn
- KindheitspädagogIn
- SozialpädagogIn/DiplompädagogIn
- KinderpflegerIn/HeilerziehungspflegerIn/SozialassistentIn
- HeilpädagogIn
- PhysiotherapeutIn
- SprachtherapeutIn
- ErgotherapeutIn
- LehrerIn

Sonstige und zwar: _____

1.7.3 Übernehmen die unterschiedlich qualifizierten Fachkräfte unterschiedliche Aufgaben; und wenn ja, welche?

1.7.4 Frühdidaktisches Profil der MitarbeiterInnen (MitarbeiterInnen mit besonderer Expertise und spezifischen Weiterbildungen in Bildungs-, Förder- oder Entwicklungsbereichen)

(Es können mehrere Bereiche genannt werden)

- sprachliche Bildung
- bilinguale Bildung
- mathematische Bildung/Förderung
- naturwissenschaftliche Bildung/Förderung
- Bildung im Bereich Philosophie, Ethik, Religion (philosophieren, theologisieren)
- Bewegungsbildung und Förderung (z.B. Psychomotorik, Hengstenberg-Bewegungsarbeit, Kinästhetik, Sportzusatzqualifikation o.Ä)
- Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung
- Resilienzförderung
- interkulturelle Bildung
- Entspannungspädagogik
- Sexualpädagogik
- musikalische Bildung und Förderung (Musik- oder SingmentorIn, musikalisch-rhythmische Erziehung, Musiktherapeutische Zusatzausbildung)
- theatrale Bildung (Figurentheater, theaterpädagogische Zusatzausbildung, Vorlesestraining, Erzählen/Storytelling)
- ästhetische Bildung
- Arbeit im Tonfeld/Tonen
- Werkstattarbeit mit Holz
- Wald- und/oder Erlebnispädagogik
- tiergestützte Pädagogik
- Waldorf Zusatzqualifikation
- Montessori-Diplom
- Reggio-Zusatzqualifikation
- Sonstige und zwar: _____

Spezifische Weiterbildungen zur Assistenz/Förderung/Bildung von Kinder mit Behinderungen oder Auffälligkeiten in der Entwicklung

- Unterstützte Kommunikation
 - Hilfen beim Essen und Trinken
 - Interaktionstraining
 - Therapeutisches Reiten
 - Spieltherapie
 - Sensorische Integration
 - Psychomotorik
 - Hilfsmittelberatung

 - Sonstige und zwar: _____
-

1.7.5 Spezifische Weiterbildungen im Bereich der Anleitung von PraktikantInnen

2. Sozialräumliche Strukturen

Beziehen Sie sich bei den nachfolgenden Fragen auf das Einzugsgebiet der Einrichtung.

Nehmen Sie in den freien Eingabezeilen jeweils eine Grobeinschätzung der Situation vor; genaue Zahlen/ Quoten müssen nicht genannt werden.

2.1 Einkommensstruktur/ Erwerbsbeteiligung (z.B. überwiegend einkommensstarke oder einkommensschwache Familien, geringer Anteil an Arbeitslosen etc.)

Bitte kurz beschreiben

2.2 Bildungsabschlüsse der Eltern (z.B. überwiegend Akademikereltern, Eltern mit mittleren Bildungsabschlüsse etc.)

Bitte kurz beschreiben

2.3 Lebensformen/Haushaltsgröße (z.B. traditionelle Familienformen, alternative Familienformen, Alleinerziehende; Anzahl von Kindern im Haushalt (überwiegend Ein-Kind Familien, kinderreiche Familien))

Bitte kurz beschreiben

2.4 Kulturelle Situation (hoher/niedriger Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, ggf. Herkunftsländer; ggfls. Angaben über Segregation (räumliche Differenzierung nach ethnischer/religiöser Zugehörigkeit))

Bitte kurz beschreiben

2.5 Siedlungsdichte (ländliche Siedlungen (naturnaher Raum), städtische Siedlungen (>2000 Einwohner), Verdichtungsräume (>150.000 Einwohner))

Bitte kurz beschreiben

3. Konzeption

3.1 Gibt es eine schriftliche, verbindliche Konzeption in der Einrichtung?

Ja Nein

3.2 Arbeitet die Einrichtung schwerpunktmäßig nach einem bestimmten pädagogischen Prinzip? (Montessori, Reggio, Offenes oder teiloffenes Konzept.)

Ja Nein

Wenn ja, nach welchem? _____

3.3 Gibt es ein verbindliches System der Qualitätssicherung/-entwicklung?

Ja Nein

Wenn ja, welches? _____

3.4 Gibt es verbindliche Beobachtungs- und Dokumentationssysteme?

- Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

3.5 Arbeitet die Einrichtung nach einem Bildungs- und Orientierungsplan?

- Ja Nein

Wenn ja, nach welchem? _____

4. Kooperation/ Vernetzung

Mit welchen der nachfolgend aufgeführten Kooperations- oder Vernetzungspartnern arbeitet die Einrichtung regelmäßig zusammen?

- Schule (Grundschule)
- Sonder- und heilpädagogische Dienste
- Frühförderstelle
- Kinderärzte
- Therapeutische Praxen (z.B. Physio-, Ergo-, Sprachtherapie)
- Jugendamt
- Kirchengemeinde
- Erziehungsberatungsstelle
- Fachschule für ErzieherInnen
- Hochschulen
- Sonstige und zwar: _____

5. Zusammenarbeit mit Eltern

5.1 Welche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern werden in der Einrichtung praktiziert?

- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe/Aushänge
- Elternabende/Infoveranstaltungen über den Kindergartenalltag
- Elternabende zu bestimmten pädagogischen Themen
- Elternfortbildung/ Elternkurse (geleitet von internen oder externen ExpertInnen)
- Entwicklungsgespräche
- Beratende Gespräche
- Elterncafé
- Freizeitangebote für Familien (z.B. Wandern, Picknick)
- Vater-Kind- Angebote
- Hospitationen der Eltern im Kindergartenalltag
- Hausbesuche

- Sonstige Formen der Zusammenarbeit mit Eltern:

6. Sonstige Schwerpunkte

Gibt es weitere Aufgabenschwerpunkte/Zielsetzungen, besondere Konzepte oder Projektideen, welche das Profil der Einrichtung schärfen?

Anmerkungen zum Fragebogen
